

Volkmar Schwabe

Was derzeit wirklich passiert

Teil 2: Wie und wieso WiSo die Verbraucher vor der Naturheilkunde schützt

Oder: Wie die Macht der Konzerne auch vor Plattheiten jenseits der Schmerzgrenze nicht halt macht. Von der Information zur Unformation.

In „Was derzeit wirklich passiert“, Teil 1, berichtete ich in der CO`MED-Ausgabe 04/2008 (nachzulesen unter: http://www.comedverlag.de/comed_klaert_auf.php) unter anderem über das bemerkenswerte „Döllein-Dossier“ und das von ihm eindrucksvoll gebrandmarkte Szenario der sich lediglich noch den Interessen verpflichtenden Medienkonzerne.

Genau aus diesem Grund gehört seit einiger Zeit WiSo wieder zu meinem Pflichtprogramm. „Das Magazin für Wirtschaft und Soziales bietet Tipps zu Aktien, Geld und allgemeinen Verbraucherthemen. Mit Experten-Chat, Newsletter, Foren,“ so die Selbstauskunft im Internet.

Vor einigen Dekaden, als das Sammeln von Informationen noch nicht die mühelose Selbstverständlichkeit hatte, wie uns das derzeit im Internet-Zeitalter beschert wird, war mir über Jahre hinweg das Sammeln der monatlich erscheinenden WiSo-CD ein informatives Anliegen. WiSo war mir in dieser Zeit ein wichtiger Wegbereiter und Ratgeber in Sachen Verbraucherschutz.

Umso überraschter war ich, als ich vor einiger Zeit ganz „zufällig“ wieder mal auf WiSo stieß und in diesem Zusammenhang auf den merkwürdigen „Ermittler“ mit der Knollennase und der assoziativen Stimme. Es ging um den Anbieter eines Produktes im Umfeld der Naturheilkunde. Ein Produkt, das ich nicht wirklich beurteilen konnte. War aber bass erstaunt über die rüde Art, in der dieser Anbieter und sein Produkt abgestraft, ja zerrissen wurden. War entsetzt über das drittklassige Drehbuch, offensichtlich dem in eher schmerzhafter Selbstüberschätzung in Columbo-Manier agierenden Mimen auf den Leib geschnitten, dessen markante Stimme ansonsten eher in der Baumarktwerbung riesige Nachlässe verheißt.

Dieses eine Mal war ich nur verwundert, überrascht, ein wenig von „meiner“ WiSo enttäuscht und ging zur Tagesordnung über. Wollte diese offensichtliche Entgleisung nicht noch durch zuviel Aufmerksamkeit aufwerten.

Doch die hoffnungsfrohe Vermutung auf einen einmaligen Fehltritt der WiSo-Redaktion trog. Leider. WiSo hatte mittels des „Ermittlers“, dem als solcherart missbrauchtes Werkzeug eher Mitleid zusteht, ganz offensichtlich einen

Feldzug gegen die Naturheilkunde eröffnet. Zug um Zug wurden der Naturheilkunde nahestehende Anbieter in dem gleichen schäbigen, schmutzigen, vor allem aber extrem unprofessionellen Boulevardblatt-Stil niedergemacht. Die im Döllein-Dossier gebrandmarkten Medien-Multis hatten in WiSo offensichtlich einen willfähigen Verbündeten gefunden. Hatte sich die Stiftung Warentest beim Verriss der naturheilkundlichen Anwendungen zumindest noch bemüht, den Anschein der Seriosität zu wahren, so verfährt WiSo in der Ermittler-Serie nach dem Motto: „Je platter, desto doller“.

Dass diese Zeilen nunmehr geschrieben werden trotz meiner zunächst vorherrschenden Motivation, dieser Weichenstellung in die Sackgasse der Medien-Kultur nicht allzu viel Beachtung zu schenken, liegt am überlaufenden Tropfen, ausgelöst durch die WiSo-Sendung vom 21.07.2008. Froximun war dieses Mal in die Klauen des ermittelnden Verbraucherschützers geraten, der die Gesellschaft offensichtlich vor allen Bedrohungen der Naturheilkunde schützen will.

Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich dem Mittel aus dem vulkanischen Klinoptilolith mit Offenheit gegenüberstehe. Dass es nach meiner Einschätzung und auch Erfahrung zumindest eine der in der Naturheilkunde angebotenen Möglichkeiten zur Linderung von Krankheiten durch die Bindung von Ammonium, Blei, Quecksilber sowie Histamin ist. Natürlich sollte jede noch so gefestigte Einstellung Gegenargumente zulassen, sollte sich dem Diskurs zum Wohl der Betroffenen offen halten. Wenn die Gegenargumente denn auf der gleichen Augenhöhe angesiedelt sind, ein seriöses Anliegen zumindest vermuten lassen, professionell aufgestellt sind.

Man muss kein Verfechter der Naturheilkunde sein und schon gar keiner von Froximun, um demgegenüber über den Verfall der Sitten, der Moral und der Missachtung jeglicher journalistischer Grundregeln der ehrlichen Recherche entsetzt zu sein. Und das immerhin in einem so genannten „Öffentlich-Rechtlichen“. Das ist dann nicht nur bemerkens-, sondern auch beklagenswert. Was ich hier mit tue.

Da wird im Rahmen der erwähnten drittklassigen Klamotte die Personenwaage in den Pa-

pierkorb geschmissen, weil das im Film als „Abnehmmittel“ – gegen jedes bessere Wissen – dargestellte Froximun dieses „Versprechen“ nicht gehalten habe.

Da lässt der WiSo-Autor N. Körber und das ansonsten in der Medizin weder in schul- noch in complementärmedizinischer Hinsicht besonders aufgefallene Autoren(werk) den Münchner Ernährungsmediziner Professor Johannes Georg Wechsler als Kronzeuge gegen die Mär von der Entschlackung auftreten. Mit dem bemerkenswerten Kommentar, „*dass eine medizinische Maßnahme gegen eine Tatsache, die nicht existiert, erfahrungsgemäß nichts bringt. Also braucht man auch keine Entschlackung durchführen, weil davon kein Nutzen für die Gesundheit zu erwarten ist*“.

Mein Fazit: Kämpfer wider die Mär von der Übersäuerung und Entschlackung vereint euch. Mit Prof. Wechsler und WiSo. Sagt endlich den Jahrtausende alten heidnischen Ritualen der Fastenkuren, den Entschlackungsriten eines Pfarrers Kneipp, den vielen, vielen Fasten-Kliniken von Mayr bis Buchinger mit ihren bis dato unbestrittenen gesundheitlichen Erfolgen den Kampf an. Schließt sie und überführt die nun heimatlos gewordenen gesunden Heere der ... nein, ich bin jetzt nicht versucht, „Schulmedizin“ zu schreiben. Weil ich ihr da hoffentlich mehrheitlich Unrecht tun würde. Ich sollte wohl eher von den immer noch viel zu vielen „ewig Gestrigen“ schreiben.

Das Erschreckende daran ist: Das klingt ja nur auf den ersten Blick einfach nur zynisch. WiSo betreibt offensichtlich und insbesondere mit der Sendung vom 21.07.2008 ein exakt definiertes Ziel. Ein Schelm, der jetzt noch „Zufall“ dabei denkt.

Es ist hier weder der Platz noch der Ort, alle hanebüchene Entgleisungen zu geißeln, die in dieser Sendung trotz bereitgestellter umfassender fachlicher Information und damit gegen besseres Wissen und vorsätzlich falsch dargestellt wurden. Froximun hat in einer akribischen Arbeit auf der Internet-Seite www.froximun.ag sehr umfangreich dokumentiert und mit vielen Dokumenten belegt, dass das „Drehbuch“ zu der Sendung schon in der Tendenz feststand, bevor auch nur der erste Kontakt zu der Firma aufgenommen wurde. Dort können Sie sich übrigens auch die WiSo-Sendung vom 21. Juli ansehen.

CO`MED kann und will sich nicht zum Vorreiter des Kampfes gegen die allzu oft und allzu

häufig anzutreffenden Auswüchse dieser Spezies des Journalismus' machen. CO`MED hat andere Aufgaben. CO`MED kann und will aber mit Beiträgen wie diesem einen Stein ins Wasser werfen. Ein Stein, dessen Anliegen mit der ungeheuren Informationskraft dieses Wassers weitergetragen wird. Wer dadurch motiviert wird, dieses Lehrstück interessengebundenen Journalismus', wobei das ja mit „Journalismus“ im auch nur einigermaßen anspruchsvollen Sinn überhaupt nichts mehr zu tun hat, einmal ein Detail zur Kenntnis nehmen will, dem sei der Blick auf diese Internet-Dokumentation wärmstens empfohlen.

Darüber hinaus hat sich das Haus der Literatur in Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Brentano-Gesellschaft in sehr verdienstvoller Akribie mit den ZDF- bzw. WiSo-Praktiken auseinandergesetzt und dieses Verhalten öffentlich skandalisiert. Unter dem Titel: *Wie das Autoren(werk) mit fingierten Reportagen das ZDF und das ZDF die Zuschauer abkassiert*. Über die Folgen dieser mutigen Berichterstattung berichtet der Bund deutscher Schriftsteller: *Haus der Literatur deckt Falschbericht auf – und wird dafür von den Verantwortlichen verklagt*.

Die genannten Dokumente – und vieles mehr – finden Sie unter:

- <http://www.openpr.de/news/117702/Wie-das-Autoren-werk-mit-fingierten-Reportagen-das-ZDF-und-das-ZDF-die-Zuschauer-abkassiert.html>
- <http://www.openpr.de/news/212985/Haus-der-Literatur-deckt-Falschbericht-auf-und-wird-dafuer-von-den-Verantwortlichen-verklagt.html>
- und www.haus-der-literatur.de/newsextra/autorenwerk.htm

Fazit

Wenn WiSo als selbsternannter Verbraucherschützer Ihnen künftig etwas empfiehlt, sollten Sie vorher auf jeden Fall Ihren Arzt, Apotheker oder besser Psychiater fragen. Allen Ernstes schüttet sich nämlich der knollennasige Ermittler mit der auffälligen Stimme zum Schluss dieser Schmierenskomödie einen kräftigen Schuss Whiskey in den bereitstehenden Kräutertee, über dessen Geschmack er schon zu Beginn der Sendung räsonierte. Das Whiskey-Kräutertee-Gemisch mundet ihm dann sichtlich. Wen wundert's?

Auffällig, dass nach dieser Entgleisung auf erschreckender Niveaulosigkeit zur besten Fernsehzeit, auch für Kinder und Jugendliche, dieser „Ermittler“ in der folgenden Sendung nicht mehr zu sehen war. Zufall? Ich befürchte es fast.

WiSo hat einmal mehr bewiesen, dass die Visionen und Befürchtungen eines Dr. Döllein längst Realität sind. Quo vadis WiSo? Quo vadis ZDF? Mit viel schlimmeren Befürchtungen ist aber die Frage und die damit einhergehende Vision verbunden: Quo vadis gesellschaftliche Verantwortung der Medien in diesem unserem Land?

Übrigens: CO`MED bleibt auch in dieser Ausgabe, unter anderem mit dem Artikel: „Die Regenata im Dünenmeer Hotel und Spa“ dem uner müdlichen Verbreiten der Mär von der Übersäuerung und der darauf folgenden Verschlackung treu. Trotz WiSo. Oder sogar gerade deshalb. Wer im Übrigen die beiden Bestseller von Peter Jentschura, „Gesundheit durch Entschlackung“ und „zivilisatoselos leben“, gelesen hat, der kennt eines der eindrucksvollsten und faktischsten Plädoyers dafür, dass die Welt der diesbezüglichen Negierer eines der wichtigen Grundlagen der Naturmedizin eine Scheibe ist.

Und Froximun kann sich letztendlich über den damit verbundenen Popularitätsgewinn freuen. Nicht zuletzt auch mittels dieses Kommentars. WiSo wird das wohl weniger freuen.

